

SCHULUNG

Humanbiomonitoring beim beruflichen Umgang mit Gefahrstoffen

Dieses Angebot richtet sich an:

- Geschäftsführung
- HSEQ-Verantwortliche
- Betriebsärzte
- Betriebs-sanitäter
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit

Gefahrstoffe kommen nicht nur in der chemischen Industrie zum Einsatz, deren Standorte nicht selten über eigene arbeitsmedizinische Zentren verfügen: Gerade in kleineren Betrieben verfügen die bestellten Betriebsärzte oft nur über wenig Erfahrung im Umgang mit Gefahrstoffen. Aus gutem Grund listet die Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV) eine große Anzahl an Stoffen auf, bei deren Verwendung eine Angebotsvorsorge oder sogar Pflichtvorsorge vorgeschrieben ist. Darüber hinaus verlangt die Technische Regel für Gefahrstoffe TRGS 410 das Führen eines Katasters für Arbeitnehmer, die mit krebserzeugenden oder keimzellmutagenen Gefahrstoffen – sogenannten CM(R)-Stoffen – beschäftigt sind. Auch dabei muss der Betriebsarzt eingebunden werden.

INHALTE

- Rechtsgrundlagen
- Informationsquellen zum Humanbiomonitoring (HBM)
- Vorgehen im Rahmen der Routinevorsorge
- Besonderheiten bei CM(R)-Stoffen
- Vorgehen bei Unfallereignissen

IHR NUTZEN

Vielschichtige Verbesserung des Wissens über chemische Unfälle:

- Kompetente Umsetzung des § 6 Abs. 2 der ArbMedVV
- Kompetente Umsetzung der TRGS 410
- Verbesserung des medizinischen Arbeitsschutzes
- Langfristige Verhütung von arbeitsbedingten Erkrankungen und Berufskrankheiten

OPTIONALE LEISTUNGEN

- Schulung und Workshop zusammen mit dem betriebsärztlichen Dienst im Rahmen einer Inhouse-Schulung mit dem Vorteil, dass das erforderliche Humanbiomonitoring (nach Meldung der verwendeten Gefahrstoffe) gemeinsam geplant werden kann
- Allgemeine Schulung von zuständigen Betriebsärzten an festgelegten Terminen im Industriepark Höchst (mit Teilnehmern aus verschiedenen Unternehmen)

SCHULUNG

Humanbiomonitoring beim beruflichen Umgang mit Gefahrstoffen

REFERENT



DR. BERND HERBER, Diplom-Chemiker und Facharzt für Arbeitsmedizin, blickt auf eine langjährige berufliche Erfahrung in den Bereichen Arbeitsmedizin, Arbeitshygiene sowie Humantoxikologie zurück und verantwortet das Humanbiomonitoring und die Pharmakovigilanz im Industriepark Höchst. Nachdem er im Rahmen einer Job-Rotation für drei Jahre als hauptamtlicher Notfallmanager im Industriepark tätig war, steht er weiterhin bei medizinisch-humantoxikologischen Fragestellungen und bei Fällen von psychiatrischen Ausnahmesituationen, Gewalterfahrungen und Todesfällen im betrieblichen Umfeld für den Einsatzstab des Industrieparks Höchst sowie für das Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystem (TUIS) als Berater zur Verfügung.

Dr. Herber ist als Projektleiter an (inter-)nationalen Beratungsprojekten zu den o.a. Themenfeldern beteiligt. Darüber hinaus ist er als Dozent bei Fachgesellschaften (DGAUM, VDBW) sowie auf Kongressen und Workshops (z. B. HAI Berlin, BABZ Bad Neuenahr-Ahrweiler, CMC Ulm u.a.) tätig, von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz wurde ihm ein Lehrauftrag für das Fach Arbeitsmedizin erteilt.

KONTAKT:

Dr. Bernd Herber
Tel.: +49 69 305-18079
bernd.herber@infraserv.com

Vertrieb Site Services Deutschland
Tel.: +49 69 305-7777
vertrieb@infraserv.com

Infraserv GmbH & Co. Höchst KG
Industriepark Höchst
65926 Frankfurt am Main
www.infraserv.com